

## Bericht zur Dummyprüfung am 19.07.2014 in Lagesbüttel

Am 19.07.2014, um 8.30 Uhr trafen sich 18 Teams auf dem Trainingsgelände des DRC Braunschweig in Lagesbüttel, um die Dummy A abzulegen. Es sollte ein sehr heißer Tag werden, so dass die vor Ort befindlichen wenigen Schattenplätze durch die Teams sofort belegt wurden.

Nach erfolgter Anmeldung begrüßten uns herzlich die Sonderleiterin Anja Lattorff und der Richter Michael Walther. Nach deren einfühlbaren und aufmunterten Worten, ging es auch gleich los.

Als erstes erfolgte die Landmarkierung und gleich im Anschluss der Appell. Es war meine erste offizielle Prüfung mit meinem 16 Monate alten schwarzen Labradorrüden Slash. Ich hatte die Startnummer 17, so dass ich erstmal in Ruhe die anderen vor mir befindlichen Teams anschauen konnte. Lange konnte man allerdings nicht zuschauen, da die Temperatur mittlerweile auf 34 Grad kletterte und dort kein Schatten war.

Als meine Startnummer schließlich immer näher rückte, wurde ich nun doch langsam nervös, da bereits einige Teams diese Aufgaben nicht geschafft haben. Aber Augen zu und durch... Nun waren wir dran - Slash meisterte diese beiden Aufgaben mit Bravour, so dass wir jeweils 20 Punkte bekommen haben. Der Anfang war gemacht...

Als schließlich alle Teams mit den ersten beiden Aufgaben fertig waren, ging es mit dem Auto nach Rothemühle zur Wassermarkierung. Endlich eine Abkühlung für die Hunde. Die Stimmung unter den Teilnehmern war sehr gut, so dass einem die Wartezeit nicht so lang vorkam. Dann waren wir endlich dran. Da Slash eine Wasserratte ist, konnte er es kaum abwarten ins kühle Nass zu springen. Bei der Erklärung teilte mir der Richter mit, dass sich hinter dem geworfenen Dummy ein totes Tier (vermutl. ein Fisch) im Wasser befindet. Ich machte mir Gedanken, was wäre wenn Slash mir dieses kleine tote Tier bringt und dann freudig in die Hand legt. Ich wollte mir das nicht ausmalen und versuchte nicht daran zu denken. Dann ging es los. Das Dummy flog und landete vor dem toten Tier im Wasser und nach der Freigabe durch den Richter schickte ich meinen Hund los. Wie erwartet „flog“ mein Hund ins Wasser und „schnappte“ sich, Gott sei Dank, das Dummy. Anschließend kam er umgehend zurück und brachte es mir. Wir erhielten die volle Punktzahl. Hinterher stellt sich heraus, dass kein Hund das tote Tier aus dem Wasser apportiert hatte.

Nach der Wassermarkierung trafen sich alle wieder auf dem Trainingsgelände in Lagesbüttel. Nach einer kurzen Pause ging es weiter mit der letzten Prüfungsaufgabe der Freiverlorensuche. Im Suchengebiet befanden sich 5 Dummies, wobei 3 Dummies gefunden werden sollten. Nachdem ich Slash ganz ruhig in das Suchengebiet geschickt habe, kam er kurz darauf mit dem ersten Dummy. Beim zweiten ist er leider etwas aus dem Suchengebiet herausgekommen, so dass ich ihn etwas heranholen musste. Durch den Suchenpfeiff hat er sofort wieder seine Nase eingesetzt und solange gesucht bis er das zweite Dummy gefunden hat. Das dritte Dummy fand er sehr schnell. Als wir auch 19 Punkte für diese Aufgabe erhielten, fiel mir ein riesengroßer Stein vom Herzen und die Anspannung verschwand. Wir hatten es geschafft und ich war so stolz auf meinen Jungen, dass er bei unserer allerersten offiziellen Prüfung den Suchensieg für diesen Tag, mit 79 von 80 Punkten, erreicht hat. Leider konnten nicht alle Teams bestehen. Aber die es geschafft haben, sind mit einem großen Lächeln im Gesicht nach Hause gefahren.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei der Sonderleiterin Anja Lattorff, dem Richter Michael Walther und den vielen Helfern, die trotz der heißen Temperaturen die Veranstaltung durchgeführt haben. Es war nicht einfach, da bei den gesamten Prüfungsaufgaben kein Schatten vorhanden war und sie somit den gesamten Zeitraum in der Sonne standen.

Dörthe Schäfer mit Werdandi Slash